



**Fachtag: Ganzttag, Hort und HPT – Parallele Angebote gemeinsam denken! –
11.11.2017**

**„Durch die verschiedenen Brillen...“ Blick auf ganztägige Bildung aus Sicht der
beteiligten Verbände**

Evangelischer Erziehungsverband Bayern e.V.

Der Evang. Erziehungsverband Bayern befasst sich mit seinen Mitgliedseinrichtungen mit den Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe nach dem SGB VIII, mit besonderem Focus auf den Hilfen zur Erziehung.

Gemeinsam mit den öffentlich zuständigen Trägern setzt sich der eev dafür ein, dass Kinder, Jugendliche und ihre Familien die Unterstützungs- und Hilfeangebote erhalten, die sie je nach individuellem Bedarf benötigen.

Mit steigendem Bedarf für institutionalisierte Betreuung von Schulkindern und gleichzeitigem Ausbau integrativer und inklusiv ausgerichteter Betreuungsangebote öffnen sich auch die Mitgliedseinrichtungen des eev einer „ausdifferenzierten Angebotspalette“:
Von Ganztagsangeboten an Schulen, Mittagsbetreuung, Horten bis hin zur Heilpädagogischen Tagesstätte.

Wir erachten im Kontext der Debatte um den weiteren Ausbau von Schulbetreuungsangeboten den differenzierten Blick auf die tatsächlichen Bedarfe von Kindern und deren Eltern für unabdingbar - welches bietet die optimale Betreuung, das optimale Bildungsangebot und die optimale Förderung für das jeweilige Kind?

In diesem Sinne sprechen wir uns dafür aus, für Kinder, Jugendliche und deren Familien, die einen spezifischen Unterstützungs- und Förderbedarf haben, auch weiterhin entsprechende Angebote bereit zu stellen.

Besondere Bedeutung messen wir hierbei der Heilpädagogischen Tagesstätte (HPT) zu, in der Aspekte des sozialen Lernens in der Gruppe, Begleitung der schulischen Förderung und intensive Elternarbeit die Entwicklung des Kindes oder Jugendlichen unterstützen und dadurch den Verbleib in dessen Familie sichern (siehe §32, SGB VIII).

Insgesamt erleben auch wir eine hohe Nachfrage nach Betreuungsplätzen für Schulkinder, wobei nach unserem Erleben für die Eltern auch die Wahlfreiheit zwischen verschiedenen Angeboten eine wichtige Rolle spielt; entsprechend bieten wir auch weiterhin bedarfsgerechte Plätze aus dem Kanon der oben genannten Angebote an, auf dem Hintergrund eines christlich orientierten Profils.

Diese Orientierung bedeutet für uns auch, für gute qualitative Standards der Angebote einzutreten: Für eine ausreichende finanzielle Ausstattung, Qualifizierung der Mitarbeitenden sowie auch für eine gute räumliche Ausstattung und Erreichbarkeit im Sozialraum.

Der Evangelische Erziehungsverband Bayern e.V. ist ein Fachverband im Diakonischen Werk Bayern. Ziel des Verbandes ist die Beratung und Förderung der rund 40 Jugendhilfe-Einrichtungen im Verband. Die Mitgliedseinrichtungen des Vereins bieten in Ihren Einrichtungen und Diensten ein breit gefächertes Angebot der Hilfen zur Erziehung nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz SGB VIII mit

- *ca. 420 stationären und teilstationären Gruppen, in denen ca. 3900 Kinder und Jugendliche von ca. 1.800 Vollzeitkräften betreut und fachlich begleitet werden*
- *zudem halten die Einrichtungen intensive flexible Jugendhilfe vor*
- *bieten Erziehungsbeistandschaften, Sozialpädagogische Familienhilfe und soziale Trainingsmaßnahmen an*
- *sie stellen ca.650 Plätze in Schulen oder zur beruflichen Qualifizierung und Ausbildung zur Verfügung*
- *und bieten zunehmend eine Vielzahl von Gruppen im schulischen Ganztage an*

Die zur Aufnahme von unbegleiteten minderjährigen Ausländer/-innen (UMA) zusätzlich geschaffenen Plätze und neu eingerichteten Gruppen in vielen Einrichtungen sind in den Zahlen enthalten und summieren sich auf ca. 950 stationäre Plätze. Die Zahlen in diesem Bereich schwanken sowohl saisonal als auch bedingt durch Fluchtströme erheblich, was auch zur Schließung von Einrichtungen führt.